

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

In Kontakt

Einstieg

1 Drei mal drei!

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | a) Notieren Sie an der Tafel oder an der Flipchart die drei Bereiche (<i>Familie/zu Hause; Beruf/Studium/Ausbildung; Interessen/Wünsche</i>). Die TN schreiben die Stichworte auf. | | |
| Gruppenarbeit | b) Teilen Sie den Kurs in Dreier-Gruppen auf. Spielen Sie die Aufgabe einmal im Plenum durch, indem Sie zu den Bereichen Stichworte zu Ihrem Leben an die Tafel schreiben. Ein TN aus dem Kurs soll Ihnen Fragen stellen, die Sie wie in der Aufgabenstellung beantworten. Dann lösen die TN die Aufgabe in ihrer Gruppe. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. | | |
| Plenum | c) AKTIVIERUNG: Die TN laufen in ihren Dreier-Gruppen durch den Raum. Machen Sie eine schnellere Musik an und stoppen Sie sie mit dem Auftrag, sich dann zu jeweils zwei Gruppen zusammenzufinden. Die TN der einen Gruppe stellen der anderen Gruppe jeweils eine Person vor. Dann läuft wieder die Musik bis zum nächsten Stopp und eine andere Person aus der Gruppe wird vorgestellt, etc. | Musik | |
| Einzelarbeit | AB 7/Ü1–2 Wortschatzwiederholung: Unterrichtssprache. AB 7/Ü3 Als Hausaufgabe: Brief an sich selbst: Abrufen des momentanen Kenntnisstandes und Reflexion über die Erwartungen an den Kurs. Wenn die TN diesen Brief zu einem späteren Zeitpunkt zurückbekommen, erkennen sie ihre Lernfortschritte. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Hören

Vor dem Öffnen des Buches

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | AB 9/Ü6 Wortschatzübung, die sich gut als Vorentlastung für die folgenden Aufgaben eignet. | | |

1 Lesen Sie die Aussagen von Nuriye und Joshua. Ergänzen Sie.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit Plenum | Die TN ergänzen selbstständig die fehlenden Wörter. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Nuriye: Internet; Joshua: E-Mails, online, Handy</i> | | |

2 Hören Sie jetzt die Interviews.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN hören und markieren, ob sie die Informationen gehört haben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Nuriye: Ja: 1,2,4; Nein: 3,5 / Joshua: Ja: 6, 7, 8; Nein: 9</i> | CD 1/2-3 | |

3 Temporaladverbien

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------------------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | a) Die TN unterstreichen die Temporaladverbien. Kontrolle im Plenum <i>Lösung: immer, meistens, oft, häufig, manchmal, selten, nie</i> | | |
| Partnerarbeit | b) Die TN entscheiden, wo sie die Adverbien einordnen sollen. Weisen Sie sie dabei auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 18/1) hin. <i>Lösung: nie, selten, manchmal, oft/ häufig, meistens, immer</i> | | |
| Einzelarbeit/ Partnerarbeit | c) Die TN schreiben Sätze über sich wie im Beispiel. d) Die TN sprechen dann mit der Lernpartnerin / dem Lernpartner über Gemeinsamkeiten. | | |
| Einzelarbeit | AB 8/Ü4 Wiederholungsübung zu bekannten Temporaladverbien wie <i>zuerst, dann, danach, abends, morgens, ...</i> AB 8/Ü5 Einsetzübung zu Temporaladverbien der Häufigkeit, auch als Hausaufgabe geeignet. AB 9/Ü7 Übung zum globalen Leseverstehen zum Thema „Neue und alte Medien“, als Hausaufgabe geeignet oder auch als Sprech Anlass im Plenum. | | |

Ich kann jetzt

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Sprechen

1 Lied

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|---|---|------|
| Partnerarbeit | a) Die Bücher bleiben geschlossen. Spielen Sie nur die ersten Takte an bis zum ersten „gefällt mir“ und lassen Sie die TN dazu murmeln, also leise miteinander sprechen, was ihnen bei der Musik in den Sinn kommt. Das Besondere der Murmelgruppe ist, dass keine weitere Zusammenfassung im Plenum notwendig ist, die Kommunikation erfolgt ganz natürlich. | CD 1/4 | |
| Einzelarbeit Plenum | b) Die TN schlagen nun die Bücher auf und lesen den Refrain. Fragen Sie die TN, worum es im Refrain gehen könnte und sammeln Sie die Vermutungen an der Tafel. | | |
| Plenum | c) Lassen Sie die Informationen im Plenum gemeinsam sammeln und notieren Sie die Lösung an der Tafel. <i>Lösung: Sabine: sieht fern; Jan wünscht Ina süße Träume und Ina hat Jan furchtbar gern; Nina: hat Migräne und liegt im Bett; Bernd: hat mit dem Chef Probleme und ist mit Nina im Chat; Roman: hat eine offene Wunde; Gabis Ehe ist zu Ende; Inge: postet jede Stunde, dass sie noch viel schaffen muss</i> | Kopien, Schere, Briefumschläge CD 1/5 | |
| Plenum | d) Fragen Sie die TN, wie der Sänger soziale Netzwerke findet. | | |
| Plenum Gruppenarbeit | e) Sammeln Sie im Plenum Argumente für und gegen soziale Netzwerke. Dann bilden die TN drei Gruppen: eine für, eine gegen soziale Netzwerke und eine neutrale Gruppe. Die Befürworter und Gegner versuchen nun mit den Argumenten und Gegenargumenten, Leute aus der dritten Gruppe zu überzeugen. | | |

2 Mit Freunden in Kontakt

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|-------------|------|
| Einzelarbeit | a) Die TN schreiben die Namen von fünf Freunden auf, mit denen sie in letzter Zeit viel Kontakt hatten. In welcher Form lief der Kontakt ab? Die TN machen Notizen und vergleichen. | | |
| Partnerarbeit | b) Dann wählen die TN jeweils einen Partner für das Interview aus und führen es durch. Natürlich können auch weitere eigene Fragen hinzugefügt werden. | | |
| Einzelarbeit | AB 10/Ü8 Hörübung. AB 10/Ü9 Leseübung zum Filmtipp „Shoppen“; auch als Hausaufgabe geeignet. | AB-CD 1/2–3 | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

3 Präsentation der Ergebnisse

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|---|----------|------|
| Gruppenarbeit Plenum | a) Die TN stellen den anderen in der Gruppe ihre Lernpartnerin / ihren Lernpartner vor. b) Die TN vergleichen im Kurs, welche Rekorde es gibt. | | |
| Plenum | AB 11/Ü10 Spiel zum besseren gegenseitigen Kennenlernen. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Lesen

1 Sprachen im Kurs

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------------|------|
| Plenum | a)– c) Sammeln Sie mit den TN die Sprachen, die die TN im Kurs sprechen, ihre Lieblingsfremdsprachen und die noch zu lernenden Sprachen und halten Sie die Ergebnisse auf einem Flipchartbogen in einer Tabelle fest. Machen Sie eine Kursstatistik. | Flipchartbögen | |
| Gruppenarbeit | INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: Werden in Ihrem Heimatland mehrere Sprachen gesprochen und wenn ja, welche wird bei Ihnen zu Hause gesprochen und welche in Schule/Fernsehen etc.? Können Sie alle Sprachen gleich gut? Wie viele und welche Sprachen sollte man in Ihrem Land unbedingt beherrschen? | | |

2 Machen Sie den Test *Wie lernen Sie am liebsten?*

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN lesen den Text und markieren ihre Antworten. Für schnelle TN bietet sich die Übung im Arbeitsbuch an: AB 11/Ü11 Sprachenquiz. | | |

3 Welcher Lerntyp sind Sie?

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|---|----------|------|
| Plenum | Die TN übertragen ihre Ergebnisse und lesen die Auswertung. Klären Sie bei Bedarf unbekannte Wörter. | | |

4 Das Testergebnis

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|--|----------|------|
| Plenum | a) Fragen Sie die TN, ob das Testergebnis zu ihrer eigenen Einschätzung passt. | | |
| Plenum Gruppenarbeit | b) Die TN finden sich im Kurs nach Lerntypen zusammen. Werten Sie zusammen aus: Wie viele Typen von A, B, C und D gibt es? c) Die TN sprechen in den vier Gruppen über weitere Gemeinsamkeiten. | Zettel | |
| Einzelarbeit | AB 11/Ü11 Als Hausaufgabe für die TN, die diese Übung noch nicht gemacht haben. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

5 Adjektive

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|---|-----------|------|
| Einzelarbeit | <p>a)+b) Die TN ergänzen die Tabelle und markieren die Endungen. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> mit definitivem Artikel: <i>den deutschen Artikeln, die neuen Wörter, dem ganzen Körper, der beste Weg</i>; mit indefinitem Artikel: <i>ein kommunikativer Mensch, ein gutes Gefühl, eine gute Schulbildung</i>; ohne Artikel: <i>schneller Erfolg, aktuelles Deutsch, lange Textpassagen, ausländische Filme, lustige Geschichten</i></p> <p>Die TN versuchen dann, mithilfe der Tabelle und auch der Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 18/2) selbstständig die Endungen zu lernen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie dabei mit Bildern, Tabellen, Merksätzen etc. arbeiten können. Ein Beispiel gibt die Zeichnung in c).</p> | | |
| Gruppenarbeit | c) Die TN sprechen über die Lernformen, die sie angewendet haben. | | |
| Einzelarbeit Plenum | <p>AB 12/Ü12 Übung zur Adjektivdeklinaton mit indefinitem Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ;</p> <p>AB 12/Ü13 Übung zur Adjektivdeklinaton mit indefinitem Artikel; gut geeignet in einer der nächsten Stunden zum Beginn oder zur Auflockerung zwischendurch.</p> <p>AB 12–15/Ü14–19 Übungen zur Adjektivdeklinaton mit definitem, indefinitem und ohne Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ; auch als Hausaufgabe geeignet.</p> | AB-CD 1/4 | |
| Plenum Einzelarbeit | <p>Machen Sie Ihre TN auf die Infobox zu Ausdrücken mit Adjektiven aufmerksam und legen Sie die Bedeutung und die Häufigkeit dieser Ausdrücke dar. Weisen Sie auch auf die Lerntipps im Arbeitsbuch hin.</p> <p>AB 15/Ü20 Diese Übung enthält viele praktische Lerntipps. Fordern Sie die TN auf, den für sie schönsten Tipp zu nennen.</p> <p>AB 16/Ü21 Nomen-Verb-Verbindungen; auch als Hausaufgabe geeignet.</p> | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |
| Gruppenarbeit | <p>VERTIEFUNG: Die TN einigen sich auf den schönsten Lerntipp, schreiben ihn auf ein großes Plakat und hängen dieses im Raum auf. Dann haben sie den Lerntipp immer wieder vor Augen und können zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückgreifen.</p> | Plakat | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Wortschatz

1 Ein Wörterbuch benutzen

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|---|----------|------|
| Plenum | Die TN markieren ihre Antwort. Stellen Sie weitere Fragen: Was für Möglichkeiten gibt es noch, ein unbekanntes Wort zu verstehen oder genauer kennenzulernen? Was für ein Wörterbuch benutzen Sie? Wie wichtig ist ein Wörterbuch für Sie? Geben Sie den TN an dieser Stelle auch den Tipp, nie alle unbekanntes Wörter nachzuschlagen, sondern zu versuchen, diese aus dem Kontext abzuleiten. | | |

2 Sehen Sie die Einträge aus zwei Wörterbüchern an.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|---|------------------------------|------|
| Einzelarbeit Plenum | a) Die TN schauen sich die Einträge kurz an und entscheiden, wo sie Unterschiede sehen. Sie können die Ergebnisse entweder gleich im Plenum besprechen oder die TN zuerst auffordern, dazu Stichpunkte zu machen. | | |
| Plenum | b) Die TN überlegen, welche Vorteile das Wörterbuch links hat, und nennen sie im Kurs. Einsprachiges Wörterbuch: <i>viele Beispiele, Umschreibungen etc.</i> | Ein einsprachiges Wörterbuch | |
| Plenum | c) Die TN überlegen, für welchen Zweck das rechte Wörterbuch besser geeignet ist, z.B. wenn es schnell gehen muss, bei Übersetzungen, etc. | | |
| Gruppenarbeit | VERTIEFUNG: Machen Sie ein Wörterbuchspiel: Die TN schlagen z.B. irgendeine Seite im Wörterbuch auf und müssen mit allen dickmarkierten Einträgen auf der Seite spontan eine Geschichte erzählen. | Verschiedene Wörterbücher | |

3 Lesen Sie den Eintrag links.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Plenum | Die TN markieren die Erklärungen und sagen, welche sie verstehen und welche nicht und ob ihnen die Beispielsätze dabei helfen. | | |
| Gruppenarbeit | Lassen Sie die TN im Wörterbuch weitere Beispiele suchen. Geben Sie am besten ein paar Verben aus der Lektion vor, wie z.B. <i>verbessern, nachschlagen, ansehen.</i> | | |

4 Grammatik-Wörter

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|--|----------|------|
| Plenum | a) Die Bücher bleiben geschlossen. Fragen Sie die TN, welche Grammatikwörter sie schon kennen. Halten Sie sie an der Tafel fest. Dabei ist wichtig, dass Sie schwierige Grammatikthemen (Relativsatz, Infinitiv mit <i>zu</i> etc.) zwar mündlich anerkennen, aber nicht aufschreiben, weil man sonst zu sehr vom Thema abweicht. Es soll in erster Linie um Wörter gehen, die man typischerweise auch im Wörterbuch findet. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

| | | | |
|--------------|---|--|--|
| Einzelarbeit | b) Die TN öffnen die Bücher, lesen die Aufgabe 4a und ergänzen die Begriffe. Kontrolle im Plenum <i>Lösung: Wortart: Nomen, Verb...; Wortbildung: Stamm, Vorsilbe...; Verb: reflexiv...; Satzteil: Subjekt...; Zeiten/Tempus: Präsens...</i> | | |
| Einzelarbeit | c) Die TN suchen in den Ausschnitten Beispiele für die Wortarten. Kontrolle im Plenum. <i>Mögliche Lösung: Nomen: Sessel, Bein; Verb: vorstellen, arbeiten, machen; Artikel: eine, die; Pronomen: sie, ihn; Adjektiv: neu, jung; Präposition: bei, auf</i> | | |
| Einzelarbeit | AB 16/Ü22 Wortschatzübung zu Grammatikwörtern; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |
| Partnerarbeit | VERTIEFUNG: Fragen Sie die TN: Welche neuen Wörter haben Sie heute gelernt? Schlagen Sie sie noch einmal im einsprachigen Wörterbuch nach, lesen Sie die Erklärung Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner vor und die/der rät dann das Wort. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Sehen und Hören

1 Mein Sprachenpass

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------------|------|
| Partnerarbeit | Die TN füllen die Tabelle aus. Unter www.sprachenportfolio.de finden Sie weitere ausführliche Kopiervorlagen zum Portfolio. Lassen Sie die TN eine Portfoliomappe anlegen, in der sie dann alle Dossiers und persönlichen Feedbackbögen sammeln können. Damit wird den TN ermöglicht, selbstständig und motiviert ihren Spracherwerb mitzuverfolgen. | Portfoliomappe | |

2 Wozu brauchen Sie Deutsch vor allem?

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-----------------------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | a) Die TN schauen sich die Bilder an und überlegen, welche Bilder am besten zu ihnen passen. Je nach Bedarf können Sie zuvor die Sätze unter die Bilder notieren lassen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: a) telefonieren, b) lesen und nachschlagen, c) am Computer arbeiten, d) verreisen, e) im Beruf sprechen, f) mit Eltern und Betreuungspersonen sprechen (Kindergarten, Schule), g) studieren, h) in der Freizeit</i> | | |
| Partnerarbeit Plenum | b) Die TN sprechen mit ihren Lernpartnern darüber, wozu jeder Deutsch am meisten brauchen. Natürlich sind mehrere Antworten möglich. Sie benutzen dazu die angegebenen Redemittel. Weisen Sie die TN auch auf weitere Redemittel im Kursbuch (→ S. 100–105) hin. Dann berichten die TN im Kurs über ihre Lernpartner. Versuchen Sie, sich diese Vorlieben aufzuschreiben, um darauf während des Kurses binnendifferenzierend eingehen zu können. | | |

3 Interviews mit Deutschlernenden

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--|---|----------|------|
| Plenum | a) Die TN lesen die Informationen. Lassen Sie sich von einer/einem TN kurz die Person beschreiben. Dann sehen die TN das erste Interview an und ergänzen die Informationen in der Tabelle. <i>Lösung: Sofia: Studium: Studium der Wirtschaftspädagogik; Stärken: Sprechen und Hören; Ziele: Lesen und Schreiben, im Juli TestDaF machen</i> | DVD 01 | |
| Partnerarbeit Plenum / Einzelarbeit | b) Die TN sollen sich zunächst nur die Fotos ansehen und vermuten, was für einen Beruf Javier und Colette haben und welche Ziele sie im Deutschkurs verfolgen. Sie können ihre Vermutungen dann ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner mitteilen. Dann sehen die TN die anderen Interviews und ergänzen die Tabelle. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Javier: Studium: Pharmazie; Stärken: Deutsch verstehen und Lesen; Ziele im Kurs: Schreiben und fehlerfrei sprechen. Colette: Beruf: Modedesignerin und Journalistin; Stärken: Lesen und Schreiben; Ziele im Kurs: Aussprache verbessern, Hörverstehen</i> Fragen Sie die TN danach, ob ihre Vermutungen gestimmt haben. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Plenum | c) Fragen Sie die TN, wer ihnen besonders sympathisch ist und warum. | | |
| Einzelarbeit/ Partnerarbeit | d) Die TN ergänzen die Tabelle nun für sich. VERTIEFUNG: Die TN berichten dann einer Lernpartnerin / einem Lernpartner von ihren Ergebnissen. | | |

4 Schreiben Sie nun einen kurzen Text über sich.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN schreiben anhand der Notizen einen kurzen Text über sich. Falls Sie für die TN ein Portfolio anlegen, ist der Text zusammen mit dem Brief im AB 7/Ü3 ein guter Anfang. | | |

Mein Dossier

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | AB 16/Ü23 Reflexion zum eigenen Lernverhalten bzw. zur Lernmotivation. Auch als Hausaufgabe geeignet. Die Porträts können auch im Kursraum aufgehängt werden. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |